



Foto: Gregor Gander-Thür

**Thema des
mittleren Teils:**

**Ferien:
Zeit für mich
– Zeit für Gott**

Pfarrblatt Altendorf

Juli/August 2006 Nr. 7/8
75. Jahrgang
Erscheint monatlich

Katholisches Pfarramt, Telefon 055 442 13 49

Erfüllte Träume

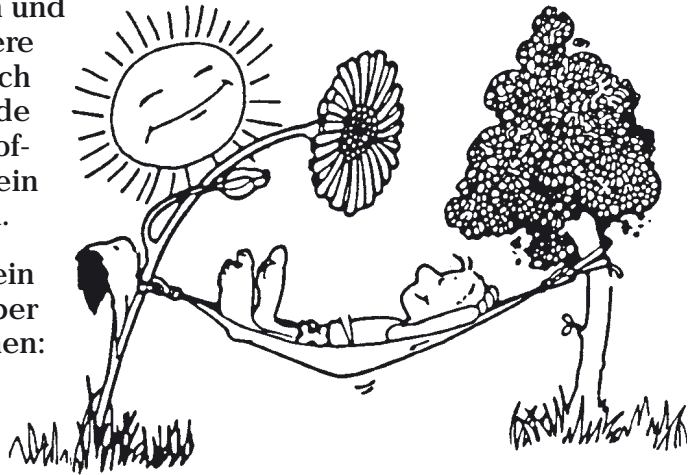


Wer träumt nicht von sonnigen erholsamen Ferien! Die Termine stehen schon lange zum voraus fest. Prospekte, Karten, Wander- und Reiseführer tragen dazu bei, dass die Erfüllung vieler Träume ganz nahe kommt. Auch wer gerne arbeitet, freut sich auf diese Tage oder Wochen der Entspannung. Jeder mag es dem andern gönnen, frei von den vielen Aufgaben das Leben einfach geniessen zu dürfen. Der Spruch „Wer nicht mehr geniessen kann, wird mit der Zeit ungeniessbar“ hat viel Wahres an sich.

Träumen Sie von erholsamen Tagen zu Hause in der gewohnten Umgebung, im Garten, von Wanderungen oder Fahrten in die Berge oder ans Wasser, von der Begegnung mit bekannten oder unbekanntem Menschen – allen wünsche ich zufriedene Tage, auch wenn nicht ganz alle Träume in Erfüllung gehen.

Während viele die Ferien planen und geniessen dürfen, müssen andere weiter an der Arbeit bleiben. Auch ihnen wünsche ich das passende Wetter und gutes Gelingen. Hoffentlich bleiben auch für sie ein paar gehörige Verschnaufpausen.

Eine Ferienkarte hatte einmal kein Bild. Der Absender sollte sie selber gestalten. Was würden Sie zeichnen: etwa die Hängematte oder den ausgespannten Schirm auf den kleinen Bildern? Oder hat ein selbst gemachtes Ferienfoto Platz, das verschiedene Träume oder Wünsche zum Ausdruck bringt?



Allen zuhause oder unterwegs wünsche ich abwechslungsreiche Tage.

Hermann Bruhin

Pfarrer: Hermann Bruhin
Katholisches Pfarramt
Telefon 055 442 13 49

Sekretariat: Telefon 055 442 24 55
Fax 055 442 27 60
pfarramt.altendorf@bluewin.ch
www.pfarrei.altendorf.ch

Katechese: Regula Schmid
Telefon 055 440 42 36

Doris Hollenstein
Telefon 055 442 69 10

Rita Fuchs
Telefon 055 410 16 14

Brigitte Helbling
Telefon 055 464 18 00

Sakristan: Markus Ruoss
Telefon 055 442 77 04

A Wir feiern unsern Glauben

JULI 2006

1. Samstag

13.00 Trauung in der Kirche:
Catherine Capeder und
Urs Luternauer, Altendorf

18.30 Beichtgelegenheit

19.00 Eucharistiefeier, s. B

2. 13. Sonntag im Jahreskreis

8.00 Eucharistiefeier

9.30 Eucharistiefeier

9.30 Sonntagsfiir im Pfarreiheim, s. D

11.30 Gottesdienst Alp Chlos, s. D

Spende für das Ansgar-Werk

3. Montag

15.30 Rosenkranz im Engelhof

**Ab 4. Juli finden die Gottesdienste
auch am Mittwoch und Donnerstag
im Engelhof statt.**

4. Di **Hl. Elisabeth**

8.00 Versöhnungsfest (2.Kl.)

8.55 Rosenkranz, anschliessend

9.30 Eucharistiefeier im Engelhof

5. Mittwoch

9.00 Eucharistiefeier,
anschliessend Rosenkranz

6. Donnerstag

8.00 ökum. Schüलगottesdienst
(3./4. Kl.), s. D

7. Freitag

8.00 ökum. Schüलगottesdienst
(5./6. Kl.), s.D

18.55 Rosenkranz

19.30 Eucharistiefeier anschliessend
stilles Gebet bis 20.15 Uhr, s. B

8. Samstag

18.30 Beichtgelegenheit

19.00 Eucharistiefeier, s. B

9. 14. Sonntag im Jahreskreis

9.15 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier in Lachen

Spende: Papstopfer

Aushilfe bis am 6. August
durch Pfarrer Albin Keller, Verdabbio

10. Montag

15.30 Rosenkranz im Engelhof

11. Di **Hl. Benedikt**

8.55 Rosenkranz, anschliessend

9.30 Eucharistiefeier im Engelhof

12. Mittwoch

8.25 Rosenkranz, anschliessend

9.00 Eucharistiefeier

13. Donnerstag

9.00 Eucharistiefeier

14. Freitag

18.55 Rosenkranz

19.30 Eucharistiefeier

15. Samstag

18.30 Beichtgelegenheit

19.00 Eucharistiefeier, s. B

- 16. 15. Sonntag im Jahreskreis**
 9.15 Eucharistiefeier
 10.30 Eucharistiefeier in Lachen
 Spenden für KOVIVE,
 (Ferien für Kinder in Not)
- 17. Montag**
 15.30 Rosenkranz im Engelhof
- 18. Dienstag**
 8.55 Rosenkranz, anschliessend
 9.30 Eucharistiefeier im Engelhof
- 19. Mittwoch**
 8.25 Rosenkranz, anschliessend
 9.00 Eucharistiefeier
- 20. Donnerstag**
 9.00 Eucharistiefeier
- 21. Freitag**
 18.55 Rosenkranz
 19.30 Eucharistiefeier
- 22. Sa HI. Maria Magdalena**
 18.30 Beichtgelegenheit
 19.00 Eucharistiefeier, s. B
- 23. 16. Sonntag im Jahreskreis**
 9.15 Eucharistiefeier
 10.30 Eucharistiefeier in Lachen
 Spenden für das Studentenpatronat
- 24. Mo HI. Christophorus**
 15.30 Rosenkranz im Engelhof
- 25. Di Jakobus**
 8.55 Rosenkranz, anschliessend
 9.30 Eucharistiefeier im Engelhof
- 26. Mi HI. Joachim und hl. Anna**
 8.25 Rosenkranz, anschliessend
 9.00 Eucharistiefeier
- 27. Donnerstag**
 9.00 Eucharistiefeier
- 28. Freitag**
 18.55 Rosenkranz
 19.30 Eucharistiefeier
- 29. Sa Marta von Betanien**
 18.30 Beichtgelegenheit
 19.00 Eucharistiefeier

- 30. 17. Sonntag im Jahreskreis**
 9.15 Eucharistiefeier
 10.30 Eucharistiefeier in Lachen
 Spenden für die Spitex Untermarch
- 31. Montag**
 15.30 Rosenkranz im Engelhof

AUGUST 2006

- 1. Nationalfeiertag**
 9.30 Eucharistiefeier, s. D
 Spenden für Kinder in Not, Kerala
 (Pfarrer Albin Keller)
- 2. Mittwoch**
 8.25 Rosenkranz, anschliessend
 9.00 Eucharistiefeier
- 3. Donnerstag**
 9.00 Eucharistiefeier
- 4. Freitag**
 18.55 Rosenkranz
 19.30 Eucharistiefeier, anschliessend
 stilles Gebet bis 20.15 Uhr
- 5. Samstag**
 18.30 Beichtgelegenheit
 19.00 Eucharistiefeier, s. B
- 6. So Verklärung des Herrn**
 9.15 Eucharistiefeier
 10.30 Eucharistiefeier in Lachen
 Spenden für Kinder in Not, Kerala
 (Pfarrer Albin Keller)
- 7. Montag**
 15.30 Rosenkranz im Engelhof
- 8. Di HI. Dominikus**
 8.55 Rosenkranz
 9.30 Eucharistiefeier im Engelhof
- 9. Mi HI. Theresia**
 8.25 Rosenkranz, anschliessend
 9.00 Eucharistiefeier
- 10. Donnerstag**
 9.00 Eucharistiefeier

11. Fr Klara von Assisi

18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier

12. Samstag

11.00 Tauffeier
14.00 Trauung St. Johann:
Nadja Wolf und
Sebastian Mettler, Galgenen
18.30 Beichtgelegenheit
19.00 Eucharistiefeier, s. B

13. So 19. Sonntag im Jahreskreis

9.15 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier in Lachen
Spenden für die Arbeit von Hildi Schätti

14. Montag

15.30 Rosenkranz im Engelhof

15. Di Mariä Aufnahme in den Himmel

9.30 Eucharistiefeier
mit Kräutersegnung
11.15 Eucharistiefeier auf der Gueteregg,
s. D
Spenden für die Arbeit von Hildi Schätti

16. Mittwoch

9.00 Eucharistiefeier,
anschliessend Rosenkranz

17. Donnerstag

8.00 ökum. Schüलगottesdienst
(3./4.Kl.), s. D

18. Freitag

8.00 ökum. Schüलगottesdienst
(5./6.Kl.), s.D
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier, s. B

19. Samstag

13.00 Trauung in der Kirche:
Bettina Walker und Pirmin Weber,
Altendorf
18.30 Beichtgelegenheit
19.00 Eucharistiefeier, s. B

20. 20. Sonntag im Jahreskreis

8.00 Eucharistiefeier
9.30 Eucharistiefeier
10.30 Tauffeier
Spenden für die Fidei-Donum-Priester

21. Montag

15.30 Rosenkranz im Engelhof

22. Di Maria Königin

8.00 Wortgottesdienst (2.Kl.)
8.55 Rosenkranz, anschliessend
9.30 Eucharistiefeier im Engelhof

23. Mittwoch

9.00 Eucharistiefeier, anschliessend
Rosenkranz

24. Do Bartholomäus

8.00 Schüलगottesdienst (3./4.Kl.)

25. Freitag

8.00 Schüलगottesdienst (5./6.Kl.)
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier, s. B

26. Samstag

15.00 Trauung in der Kirche:
Elke Schindler und David Ast,
Galgenen
18.30 Beichtgelegenheit
19.00 Eucharistiefeier, s. B

27. 21. Sonntag im Jahreskreis

8.00 Eucharistiefeier
9.30 Eucharistiefeier
11.30 Gottesdienst beim Stöcklichrüz,
s. D

Spenden für die Arbeit der Caritas
Schweiz, Luzern

28. Montag

15.30 Rosenkranz im Engelhof

29. Dienstag

8.00 Wortgottesdienst (2.Kl.)
8.55 Rosenkranz, anschliessend
9.30 Eucharistiefeier im Engelhof

30. Mittwoch

9.00 Eucharistiefeier, anschliessend
Rosenkranz

31. Donnerstag

8.00 Schüलगottesdienst (3./4.Kl.)

B Wir gedenken

Samstag, 1. Juli, 19.00 Uhr:

Ernst Marty-Steiner / Alfred Hutter-Kaneko / Albert und Marie Knobel-Züger

Freitag, 7. Juli, 19.30 Uhr:

Gustav Knobel-Marty / Alexander und Maria Knobel-Oetiker

Samstag, 8. Juli, 19.00 Uhr:

August Marty-Züger / Franz und Frieda Röthlin-Marty

Samstag, 15. Juli, 19.00 Uhr:

1. Jahrtag: Heinrich Käslin-Felder

Samstag, 22. Juli, 19.00 Uhr:

Wendelin Diethelm-Keller / Anton und Marie Knobel-Ochsner / Laurenz Diethelm

Samstag, 5. August, 19.00 Uhr:

Alfred und Josefina Fuchs-Züger und Tochter Hedy / Marie Schwager-Loepfe / Alois Züger-Kägi / Alois Laube-Mächler / Margrit Fleischmann-Deuber / Alfons und Agnes Keller-Fässler

Samstag, 12. August, 19.00 Uhr:

1. Jahrtag: Ernst Knobel
Emil und Anna Wichert-Züger

Freitag, 18. August, 19.30 Uhr:

1. Jahrtag: Maria Züger-Züger
Stiftmessen: Kaspar und Marie Wattenhofer-Marty

Samstag, 19. August, 19.00 Uhr:

Christian Briker / Adolf und Rosa Züger-Vollenweider / Hans Fässler-Müller

Freitag, 25. August, 19.30 Uhr:

1. Jahrtag: Heidi Market
Stiftmesse: Karl und Josefine Züger-Eiholzer

Samstag, 26. August, 19.00 Uhr:

Fridolin Keller-Huder / Anna Fleischmann / Johann und Aloisia Fleischmann-Fleischmann / Gottlieb Fleischmann-Lacher / Meinrad und Anna Fleischmann-Schnyder / Gertrud Kretz / Robert Knobel-Ronner / Marie Louisa Knobel / Anna Oberlin / Gertrud Keller-Buner

C Wir gehören zusammen

Durch das Sakrament der Tauf wurden in die Gemeinschaft des Glaubens aufgenommen:

Am 25. Mai: **Ramona Ebnöther**, geboren am 14. April 2006, Tochter des Erwin und der Pia Ebnöther-Steinegger, Schlossweg 34

Am 4. Juni: **Rahel Keller**, geboren am 9. Februar 2006, Tochter des Pirmin und der Manuela Keller-Thoma, Talbachstr. 67

Wir wünschen den Kindern und ihren Eltern Gottes Segen auf dem Lebensweg.

Verstorbene:

Am 1. Juni starb in Zürich, **Jakob Geissmann-Fasler**, Chrüzwies 5, geboren am 2. Dezember 1943, bestattet am 9. Juni 2006

Mit dem Verstorbenen bleiben wir im Gebet und in liebevoller Erinnerung verbunden. Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

D Wir kommen zusammen

Im **Juli und August**, feiert die FMG **keine Frauenmesse**. Wir wünschen allen eine schöne Sommerzeit.



2. Juli: Möchten Sie kurz vor den Ferien einen gemütlichen Sonntag in herrlicher Umgebung verbringen? Für entsprechende Musik, für Verpflegung und Getränke ist auf der **Alp Chlos** gesorgt. Wir treffen uns um **11.30 Uhr** zum **Gottesdienst**. Wir bitten um den Segen Gottes für die Früchte der Erde und unserer Arbeit überhaupt.

Im Namen der Familie Keller und aller, die helfen werden: Herzlich willkommen!



2. Juli, Sonntagsfiir 9.30 Uhr im Pfarreiheim. Das letzte Mal vor den grossen Ferien wollen wir feiern und spielen.

6./7. Juli: Zum Abschluss des Schuljahres gestalten wir zusammen mit der reformierten Kirchgemeinde March die beiden Gottesdienste. Verschiedene Elemente prägen und erhalten unser Leben. Die Beziehung zu Gott ist nicht irgendein Element oder Puzzle-Teil, sondern das Fundament. Darauf bauen wir weiter. Für das Lernen und Entdecken in der Schule danken wir und empfehlen die Wege der kommenden Ferienwochen dem Segen und Schutz Gottes.



11. Juli, Dienstag, 19.00 Uhr Gemütliches Beisammensein der FMG/Treff. Bei schönem Frühsommerwetter spazieren wir gemeinsam über den Holzsteg von Pfäffikon nach Rapperswil und werden dort einkehren. (Ein Schlechtwetterprogramm existiert) Wir treffen uns auf jeden Fall um 19.00 Uhr auf dem Schulhausparkplatz und fahren dann mit Privatautos bis nach Pfäffikon (Hafen-Dachparkplatz)



15. bis 22. Juli: Diese Tage stehen seit langem im Kalender unserer beiden Jugendgruppen. In **Rüedisbach SO** und Umgebung sind die jungen Leute unserer **Jubla** unterwegs, während die **Ministrantinnen und Ministranten** erleben werden, dass die Landschaft in und um Davos auch im Sommer viel Schönes und Spannendes zu bieten hat. Allen in den beiden Lagern wünschen wir sonnige und unfallfreie Tage.

Ist es selbstverständlich, dass junge Leute viel freie Zeit einsetzen, um ein Lager vorzubereiten und durchzuführen? Alle Leiterinnen und Leiter und wer ihnen hilft, die grosse Aufgabe zu bewältigen, hat einen aufrichtigen grossen Dank verdient.



1. August: Sicher haben Sie den Spruch «An Gottes Segen ist alles gelegen» schon oft gehört. Er bleibt auch am **Nationalfeiertag** aktuell. Unser Bemühen um den Zusammenhalt der verschiedensten Menschen in unserem Land bringen wir bei der **Eucharistiefeier um 9.30 Uhr** vor Gott. Alphörner geben dem Gottesdienst eine festliche Note.

15. August: Die kleine Marienkapelle auf der **Gueteregg** gehört der Familie Schönbächler. Dort treffen wir uns um **11.15 Uhr** bei hoffentlich warmem und trockenem Wetter zum **Alpgottesdienst**. Wer diese Feier mit einer Wanderung verbindet oder sich sonst noch Zeit zum Verweilen nehmen kann, darf von einer reichhaltigen Getränke- und Speisekarte auswählen. Auch für die passende Musik ist gesorgt.



17./18. August: Am 16. August beginnt in der Schule das neue Arbeitsjahr. Lehrerinnen und Lehrer, Kinder und Eltern wünschen sich einen aufbauenden Geist, damit das gemeinsame Werk gelingt. Dazu können alle etwas beitragen.

Gott trägt unser Bemühen mit. Diese Einstellung übersetzt der ökumenische **Gottesdienst zum Schulanfang** in den Lebensraum der Kinder, ihrer Eltern und der Lehrer, die mit ihnen leben und arbeiten.

Eine ganz wichtige Form der Verkündigung des Glaubens ist für unsere Kinder der wöchentliche **Schulgottesdienst**. Weil uns die Schulleitung nochmals für ein Jahr grosszügig entgegenkommt, bleibt die gewohnte Zeit um 8 Uhr: am Dienstag als Wortgottesdienst mit den Kindern der 2. Klasse, am Donnerstag mit der 3. und 4. Klasse und am Freitag mit der 5. und 6. Klasse als Messfeier.

Wie jeder Gottesdienst, sind auch diese kindergerechten Feiern öffentlich. Sie alle sind dazu eingeladen. Jesus stärkt uns mit seinem Wort und dem Brot des Lebens, damit wir die gestellten Aufgaben gut bewältigen können.

Bald nach dem Beginn des Schuljahres werden wir überlegen müssen, wie es mit diesen Gottesdiensten ein Jahr später weitergeht. Weil die Ansprüche an die Schule immer grösser werden und die Zusammenstellung des Stundenplanes immer schwieriger ist, wird es im August 2007 vielleicht Änderungen geben. Die Religionslehrerinnen Regula Schmid, Rita Fuchs, Brigitte Helbling und Doris Hollenstein und ich danken Ihnen für das Interesse an der gemeinsamen Verantwortung.



19. August, Samstag, 9.00-11.00 Uhr, Besichtigung Schadenwehr Altendorf mit dem

Treff. Es sind alle interessierten Eltern mit Kindern eingeladen. Im Anschluss kann Kaffee und Kuchen genossen werden.



27. August: Obwohl die Alpzeit schon langsam zu Ende geht, erleben wir nochmals einen Alp-gottesdienst – beim **Stöcklichrüz** um 11.30 Uhr. Der Männerchor lädt dazu ein. Näheres darüber steht in den Lokalzeitungen.

E Wir teilen

Mai 2005

Kirchliche Hilfswerke	290.—
FMG Altendorf	480.—
Jugendarbeit GV M. Kopp	930.—
Kinderhilfe Kerala, Pfr. Keller	880.—
Medienarbeit in der Kirche	285.—
Opferkerzen	1 100.—
Total Mai	3 965.—

Die Spenden für das **Fastenopfer** ergaben den erfreulichen Betrag von **Fr. 15 440.—**. Damit konnten wir unser Ziel zugunsten der Bauern im Kongo erreichen.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden

F Wir dürfen wissen

Gottesdienste während der Sommerferien

Was sich in den letzten Jahren gut eingebürgert hat, soll auch dieses Jahr gelten. In den beiden Pfarreien Lachen und Altendorf fällt die gewohnte sog. Frühmesse aus, damit ein Priester in beiden Kirchen die Gottesdienste leiten kann. Vom 8./9. Juli bis und mit 12./13. August gelten darum diese Gottesdienstzeiten: in **Altendorf** um 19.00 Uhr und 9.15 Uhr und in **Lachen** um 10.30 Uhr. Die kleine Verschiebung am Sonntagmorgen ist sicher verständlich. Vielen Dank!

Drei Gelegenheiten zur Mitfeier der sonntäglichen Eucharistie in den beiden Kirchen – ein Angebot, dass selbst in grösseren Pfarreien auch ausserhalb der Ferienzeit nicht mehr möglich ist. Für die **Messfeier an Wochentagen** gilt die gewohnte Regelung. Änderungen

oder Ausfälle wegen Beerdigungen werden rechtzeitig mitgeteilt. Vom 4. Juli bis ca. 17. August werden die Gottesdienste am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag in der Kapelle des Altersheims gefeiert. **Lesen Sie dazu die folgende Mitteilung unseres Kirchenrates:**

In den Sommermonaten Juli und August wird das aus der alten Kirche Wünnwil FR stammende Deckenbild «Maria Verkündigung» in der Pfarrkirche angebracht. Mit der Erstellung des Gerüsts und der Installationen wird ab 3. Juli begonnen. Die Kirche kann während dieser Zeit weiterhin für die Feier der Gottesdienste benützt werden. Damit aber die Arbeiten zügig vorangehen können, finden die **Werktagsmessen ab 4. Juli und voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Monats August in der Kapelle des Seniorenzentrums Engelhof statt.** Nach dem Einbau des Deckenbildes ist eine Gesamtreinigung der Kirchendecke und der Wände geplant. Den Bauleuten und den Künstlern wünschen wir eine unfallfreie Zeit. Wir freuen uns auf das neue alte Deckenbild.



Ferien im Pfarrhaus: Vom 8. Juli bis 7. August bin ich «ohne festen Wohnsitz» unterwegs. Die Ferienzeit darf ich geniessen, weil Pfarrer Albin Keller seiner Heimatpfarre Altendorf in der Terminplanung eine absolute Vorrangstellung gibt.

Albin, aufrichtigen Dank für Deine Bereitschaft! Denk daran, dass auch Du nicht jünger wirst.

Vom 21. Juli bis 7. August geniesst auch unsere Religionslehrerin und Sekretärin, Frau Regula Schmid, die wohlverdienten Ferien. Über das Telefon des Pfarramtes (055 442 13 49) sind Regula Schmid oder Albin Keller erreichbar und können im Notfall weiter helfen.

Voranzeigen:

10. September: Michaelsfest,
Namenstag unserer Kirche und Pfarrei

17. September: Bettag / Erntedank

24. September: Familiengottesdienst 1. Kl.

⇒ Einsendeschluss für das September-Pfarrblatt ist der 4. August. Danke!

**Der Kirchenchor Cäcilia Altendorf
informiert**

Liebe Leserin, lieber Leser

Auch für uns stehen die Ferien vor der Tür. Bis es jedoch soweit ist, findet am 2. Juli 2006 das Kirchengesangsfest 2006 in Einsiedeln statt. Im nachmittäglichen Gottesdienst um 14.30 Uhr in der Klosterkirche Einsiedeln werden – unter der Leitung von Stefan Albrecht – Kompositionen von Felix Mendelssohn aufgeführt. Organisiert wird dieser Kirchenanlass vom Kirchenmusikverband des Kanton Schwyz. Wir freuen uns auf eine interessante Begegnung und einem geselligen, fröhlichem Mittun. Vielleicht haben Sie Lust an diesem Gottesdienst teilzunehmen? Wir würden uns freuen!

Nun wünschen wir Ihnen, liebe Leserin lieber Leser erholsame Ferien und ein gesundes Wiedersehen am 18. August 2006.

**Nachstehend die Daten
vom Monat Juli / August 2006:**

Sonntag, 2.07. 14.30 Uhr Klosterkirche
Einsiedeln,
Kirchengesangsfest
gem. spez. Programm

Freitag, 7.07. 20.15 Uhr Probe Messe
in G / Franz Schubert

Ferien bis 17. August 2006

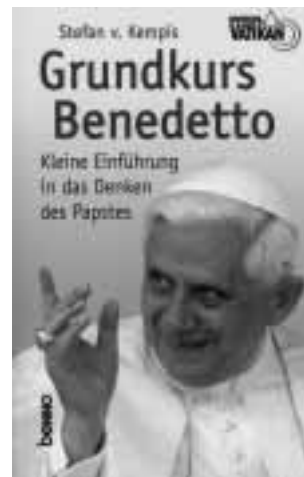
Freitag, 18.08 20.15 Uhr Probe Messe
in G / Franz Schubert

Freitag, 25.08 20.15 Uhr Probe Messe
in G / Franz Schubert

Hans Lacher, Präsident
Grauschafmattstrasse 6, 8841 Gross
Telefon 055 412 85 38
E-mail: hans.lacher@bluewin.ch

Franz Nussbaumer, Chorleiter
Dorfplatz 4 b, 8852 Altendorf
Telefon 055 442 27 87

Buch des Monats



«Gewiss, der Höhenweg zur Wahrheit, zum Guten ist nicht bequem. Er fordert den Menschen. Aber nicht das bequeme Bleiben bei sich selbst erlöst ihn ... In der Bergwanderung des Guten entdeckt er immer mehr die Schönheit, die in der Mühsal der Wahrheit liegt.»

Benedikt XVI.

Der Radio-Vatikan-Redakteur Stefan v. Kempis stellt in diesem Buch Papst Benedikt XVI. als einen grossen Denker unserer Zeit und überzeugenden Christen vor.

Für alle, die von der oft schweren Kost der Ratzinger-Bücher entmutigt sind, bietet dieser Band einen leicht verständlichen Einblick in die Gedankenwelt des deutschen Papstes.

Dabei erklärt der Autor schrittweise und oft kurzweilig die zentralen theologischen Themen und Anliegen Joseph Ratzingers.

Im Anhang finden Sie ein Lexikon, das von A wie Abtreibung bis Z wie Zölibat die Positionen des Papstes zu aktuellen Themen umreist.

116 Seiten, 10,5 x 16,5 cm, kartoniert. St-Benno-Verlag. Fr. 9.30. ISBN 3-7462-1986-8.

Unsere Pfarrei – offen für Gäste und Einheimische

Beim Pfarrempfang im Matterhorn-dorf hat man mir die Pfarrei Zermatt als eine interessante und zugleich komplexe Pfarrei vorgestellt. Zermatt ist die meist besuchte Touris-musstation der Schweiz mit einer in-ternationalen Klientel.

Einige Zahlen mögen die Komplexi-tät erklären. Die Einwohnerzahl erreicht fast die 6000er Grenze. Da-zu kommen 25'000 Gästebetten, aufgeteilt auf 117 Hotels und viele Ferienwohnungen. Im Jahr 2005 wurden 1.8 Mio. Übernachtungen gezählt. Neben den Einheimischen (ca. 1'500) leben noch über 2'200 zugezogene Schweizer und fast 2'000 Ausländer im Dorf. 40 % der Schulkinder sprechen nicht deutsch als Muttersprache. Annähernd 5'000 der Einwohner gehören zur katholi-schen Pfarrei. Es ist leicht ersicht-lich, dass das Zusammenleben in einer solch bunt zusammengewür-felten Gesellschaft nicht immer leicht ist und verschiedene Grenzen hat, aber auch Chancen mit sich bringt.

Für die Pfarrei heisst das, drei Grup-pen ins Pfarreileben zu integrieren und ihnen den nötigen Freiraum für die Ausübung ihres Glaubens zu ge-ben. Die drei Gruppen setzen sich aus den Einheimischen, den Gast-arbeitern und den Gästen zusam-men. Das hat zur Folge, dass die Seelsorge in Zermatt offen sein muss für alle Menschen und sich nicht auf die Kerngemeinde beschränken darf. Das zeigt sich vor allem in der Feier der Gottesdienste, wo wir versuchen die Kerngemeinde und die Gäste mit ihren Bedürfnissen anzusprechen.



In den Sonntagsgottesdiensten wer-den Gäste speziell begrüsst und die biblischen Texte des Sonntags wer-den in vier verschiedenen Sprachen beim Kircheneingang aufgelegt. Zu-dem feiern die Fremdsprachenseel-sorger am Sonntag in portugiesi-scher, italienischer und kroatischer Sprache Eucharistie.

Die Durchmischung der Gottes-dienstbesucher ist für die Pfarrei eine Herausforderung, weil sie sich kaum als Pfarrgemeinde erfährt, es bringt ihr auch die Chance, Brücken zu anderen Menschen zu schlagen, eine einladende Gemeinde zu wer-den; eine Pfarrgemeinde, die die Gäste nicht vereinnahmen will, die sie aber einlädt zu verweilen, zu be-ten und die Schönheiten der Schöp-fung bewusst wahrzunehmen.

Um die Schöpfung in der schönen Bergwelt mit 38 Viertausendern in eine Beziehung zum Glauben zu brin-gen, organisieren wir auch Gottes-dienste in den Bergen, so am Oster-montag im Skigebiet, am 5. August beim Kapellenfest auf Schwarzsee,

beim Schäferfest im September und im Juli beim Älplerfest. Zusätzlich la-den neben der Pfarrkirche 12 Kapel-len rund um Zermatt zum Verweilen und Meditieren ein. Damit unsere Gäste über die Möglichkeiten und Angebote gut informiert sind, nutzen wir das Internet. Auf einer eigenen Homepage werden Gottesdienstzeiten, spezielle Angebote und Infor-mationen über die Pfarrei publiziert. Zusätzlich arbeiten wir mit der Tou-rismusorganisation zusammen und können deren Informationskanäle nutzen. Die vielen Mails aus aller Welt bestätigen, dass diese Informa-tionen heute notwendig sind.

Durch die gemeinsame Feier der Eucharistie haben Gäste und Ein-heimische die Chance, sich gegen-seitig Zeugnis vom Glauben zu geben und einander im Glauben zu stär-ken. So kann ein Stück weit religiöse Beheimatung über Grenzen, Spra-chen und Kulturen hinweg erfahren und Verbindendes geschaffen wer-den.

Stefan Roth, Pfarrer

Heiliger Dominikus, Ordensmann

* um 1170 in Caleruega bei Burgos in Spanien – † 6. August 1221 in Bologna in Italien



Domingo de Guzman wurde als Sohn einer deutsch-kastilischen Gutsbesitzerfamilie geboren. Domingo studierte in Valencia Theologie und Philosophie. Während einer Hungersnot habe er 1191 alle seine teuren Bücher verkauft, um mit dem Erlös den Hungernden zu helfen: «Was soll ich über trockenen Fellen studieren und draussen auf der Strasse verhungern die Menschen?»

Um 1196 wurde Domingo zum Kanonikus an der Kathedrale von El Burgo de Osma berufen und wirkte schon wenig später entscheidend an innerkirchlichen Reformen vor Ort mit. 1203 begleitete er seinen Bischof Diego, «in die Marken»; während dieser Reise erfuhr Domingo von verschiedenen Irrlehren. Er machte sich um seine Kirche Sorgen. Nach einer zweiten Reise in die Marken suchten beide auch Rom auf, auf dem Rückweg begegneten sie in Montpellier zwölf Zisterzienseräbten und erfuhren von deren Auseinandersetzungen mit der in Südfrankreich weit verbreiteten Bewegung der Katharer. Domingo beobachtete, dass das hohe Bildungsniveau und die straffe Organisation der Katharer wesentlich zu deren Verbreitung beitrugen und beschloss, die Arbeit der katholischen Priester mit den gleichen Methoden zu stärken. Anders als der nur wenig später entstehende Franziskanerorden war der Dominikanerorden nicht nur ein Bettelorden als Antwort auf die sich entwickelnde Geldwirtschaft und Machtkonzentration, sondern auch ein nur aus Priestern bestehender



Gelehrten-Orden zur Bekämpfung von Häresien. Das Leben in Armut war kein Ideal um seiner selbst willen, es sollte den Dominikanern Glaubwürdigkeit verleihen.

Papst Innozenz III. schickte Domingo als Wanderprediger nach Südfrankreich. – In Prouille bei Toulouse gründete Domingo mit einigen Gleichgesinnten eine Missionsstation, zu der auch eine Kirche gehörte. Hier

widmeten sie sich ausschliesslich der Busse, dem Fasten, dem Lernen und der Verkündigung. Ihr vorbildlicher Lebensstil und die ergreifenden Predigten Domingos waren eindrücklich und führten viele Menschen zur katholischen Kirche zurück. Im Jahr 1215 gründete er den Dominikanerorden nach den Regeln der Augustiner als Beicht-, Prediger- und Bettelorden, dessen besondere Methode neben dem persönlichen Glaubensgespräch vor allem die Predigtstätigkeit ist; der Orden wurde 1216 von Papst Honorius III. anerkannt. Die Missionsstation wurde 1217 von Domingo in das erste Dominikanerkloster umgewandelt. Im selben Jahr lernte er in Rom Franziskus von Assisi kennen, der noch auf die Bestätigung seines Ordens wartete.

Domingo betonte stets die Bedeutung einer guten Ausbildung. Seine Mitbrüder studierten Theologie an der Sorbonne und kanonisches Recht an der Universität von Bologna, ihnen stand eine akademische Laufbahn in Toulouse, Madrid oder Rom offen. In den vier Jahren nach der Ordensbestätigung schuf Dominikus sechs Priorate in der Lombardei, vier in Frankreich, drei in der Toskana und in Rom, zwei in der Provence sowie zwei in Spanien. Seine Prediger gelangten bis nach England, Skandinavien, Ungarn und Deutschland.

Domingos grosse Wirkung entstand aus der seelsorgerlichen Arbeit, gepaart mit unbeugsamem Willen und Organisationstalent. Um sein Leben ranken sich zahlreiche Legenden, so die seiner Himmelfahrt. In anderen reicht Maria Domingo einen Rosenkranz und erklärt ihm dessen Gesätze. Petrus und Paulus erscheinen ihm und reichen ihm Stab und Buch mit dem Predigtauftrag.

Domingo starb während einer Missionsreise durch Norditalien in Bologna. Seine Brüder ermahnte er in seinen letzten Worten zu Liebe, Demut und freiwilliger Armut. In der nach ihm benannten Kirche im Zentrum von Bologna ist sein Grab.

- Name bedeutet: der tapfere Berater
- Attribute: Kreuz, Buch und Weltkugel, Lilienstengel, Stern auf der Stirn
- Patron von Bologna, Madrid und Cordoba; der Schneider; gegen Fieber und Hagel

AZB 1890 Saint-Maurice
Bitte nachsenden,
neue Adresse nicht melden!

Rätsel Nr. 7 – Einsenden der Lösung bis 03. Juli 2006

		6				8
--	--	---	--	--	--	---

Bei Matthäus 17 begab sich Jesus auf welchen Berg?

2		5				
---	--	---	--	--	--	--

Welcher Prophet erschien den Jüngern auf diesem Berg?

4			10	
---	--	--	----	--

In welchem Ort in der Nähe dieses Berges hat Jesus das erste Wunder vollbracht?

11									
----	--	--	--	--	--	--	--	--	--

In der Nähe welchen Sees befindet sich der Berg?

1						7		
---	--	--	--	--	--	---	--	--

Auf dem Berg wurde Jesus ...

			3		9	
--	--	--	---	--	---	--

Wer wollte daselbst ein Zelt bauen?



Im Mai haben wir 142 richtige Antworten erhalten. Lösungswort: Himmelfahrt.
Der Erwachsenenpreis vom Mai ging an: Frau Priska Nösberger, St. Antoni
Der Kinderpreis vom Mai ging an: Sandro Ryser, Bonaduz



Lösungswort:

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
--	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Name: _____ Vorname: _____ Jahrgang: _____

Adresse _____ PLZ und Ort: _____

Einsenden an: **Augustinuswerk, Postfach 51 1890 St-Maurice** (der Preis wird ausgelost)